

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 79 (2006)

Heft: 5

Vorwort: Die Gretchenfrage : für das Allgemeinwohl oder in den eigenen Sack?

Autor: Schuler, Meinrad A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Augenblick

AUF DER SUCHE NACH THEMEN

-r. Die Meldung in der «Neuen Zürcher Zeitung» («NZZ») vom 10. April stiess in der Medienwelt eigentlich auf kein grosses Interesse. 50 Personen der Solothurner Kantonspolizei haben zusammen mit 60 Absolventen der Infanterie-Offiziersschule 3/6 eine Fahnungs- und Verkehrskontrolle durchgeführt. Den gemeinsamen Einsatz zur Ausbildung gab es schon früher, doch wurde er auf Wunsch der Armee erstmals angekündigt. Das rief auch die Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) auf den Plan, «die einen willkommenen Anlass fand, um sich in Erinnerung zu rufen». Im Vorfeld traktierten ihre Vertreter die Polizei mit Fragen, und die Armeekritiker wandten sich mit einem Inserat in der Lokalpresse an die Öffentlichkeit und behaupteten, die Armee wolle sich ein neues Betätigungsfeld erschliessen «und damit ein Stück ihrer verlorenen Existenzberechtigung zurückerobern». Das Inserat schloss mit einem Aufruf zum Protest beim Polizeikommando. Dazu der Korrespondent der «NZZ»: «Die Kosten hätte sich die GSoA sparen können: Am Nachmittag war der nachfragende Journalist der Erste, der die angegebene Nummer wählte» – oder treffend: Armeegegner auf der Suche nach Themen...

Die Gretchenfrage: Für das Allgemeinwohl oder in den eigenen Sack?

VOM KRIEG DER WIRTSCHAFTSBOSSE UND KAMPF DER LOKALPATRIOTEN ist die Rede, wenn es um Lohnexzesse oder das Landesmuseum geht. Wie ein Lauffeuer breitet sich die Aussage eines Langenthaler Unternehmers, FDP-Nationalrates und erprobten Regimentskommandanten, aus, als er Topmanagern gegen den Karren fährt und gezielte Kritik über hohe Entschädigungen an das Management und die Verwaltungsräte übt. Der gesellschaftliche Zusammenhang ertrage kein beliebiges Auseinanderklaffen der Löhne. «Diese Manager gefährden den sozialen Frieden», warnt der anerkannte Wirtschaftsfachmann. Einer seiner Kontrahenten konterte umgehend: Das sei populistisch und unverantwortlich. Die Einschätzung, wer schliesslich Recht erhält, überlassen wir dem gesunden Menschenverstand der mündigen Bürger.



FAST ZEITGLEICH ERLEBTE ICH AM 10. APRIL IN MARIGNANO einen Schweizer General, der während seiner Militärzeit mit mir wohl das Heu nicht immer auf der gleichen Bühne hatte. Momentan schreibt er aber mit seinen Leuten Zeitgeschichte für unser Land und für unser Wehrwesen. Er präsidiert den Förderverein «500 Jahre Päpstliche Schweizergarde» und zeigt so der ganzen Welt, was es heisst (frei nach Bundesrat Samuel Schmid), wenn mit «Treue und Tapferkeit» als ausgezeichnete Repräsentanten der Schweiz in der ewigen Stadt täglich die Pflicht erfüllt wird. Die Exgardisten auf dem Gedenkmarsch von Bellinzona nach Rom werden fast in jedem Dorf und in jeder Stadt von der italienischen Bevölkerung mit grossem Respekt und hoher Achtung begrüsst und bejubelt (ARMEE-LOGISTIK berichtet in der nächsten Ausgabe darüber). Oder wie sein Vorgänger, der noch als Korpskommandant bekannt war für seine ausgeprägte Nähe zur Front und heute ebenfalls in seinem Ruhestand uneigennützig sein Wissen und Können der politischen Kommune seines Wohnortes mit Erfolg zur Verfügung stellt.

HUT AB VOR ALLEN UNZÄHLIGEN BERUFS- UND MILIZKADERLEUTEN, denen das Wohl unseres Staates und seines Volkes am Herzen liegt. Leider gibt es eben so viele gegenteilige Auswüchse, vor allem aus Politik und Verwaltung, kurz vor dem Ausscheiden aus der politischen Bühne alle Hebel in Bewegung setzen, um den Lebensabend mit einem gut bezahlten Bundesjob zu versüssen. Ein weiteres Beispiel: Nur gegen «ein angemessenes Sackgeld» lässt sich beispielsweise ein ehemaliger Politiker und Chefbeamter als so genannter sicherheitspolitischer Berater von verschiedenen Dienststellen fürstlich honorieren.

EINEN ÄHNLICHEN WEG hat sein ehemaliger Vorgesetzter eingeschlagen. Dieser einstige Regierungsrat sollte eigentlich die Bundesverwaltung unter die Lupe nehmen. Die Verwaltungsreform beinhaltet Projekte zur Vereinfachung der Abläufe und zur Effizienzsteigerung in der Bundesverwaltung. Unter dieser Reform gibt es eine Anzahl Querschnittsprojekte (Q). Vier Projekte laufen unter der Regie der Bundeskanzlerin, so auch das Projekt Q 8: Dokumentationsstellen und Bibliotheken des Bundes. Damit soll eine Konzentration der rund 50 Bibliotheken und Dokumentationsstellen des Bundes angestrebt werden. So weit, so gut! Aber wie die Situation momentan aussieht, hat der Politiker und einstige Miliz-Oberst nicht viel bis gar nichts erreicht. Ja, er ist eigentlich überflüssig geworden, weil sich die Bundeskanzlerin und die Generalsekretäre um die einzelnen Projekte kümmern. Das Volk bräuhete aber keine Filzzustände, sondern kompetente Leute, die für das Allgemeinwohl eintreten. *Meinrad A. Schuler*

Impressum

ARMEE-LOGISTIK ISSN 1423-7008
Nr. 5 / 79. Jahrgang. Erscheint monatlich.

Offizielles Organ
des Schweizerischen Fournierverbandes und der
Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Logistik
Begl. Auflage 7383 (WEMF 2005)

Verlag/Herausgeber:
Schweizerischer Fournierverband, Zeitungskommission
Präsident Four Jürg Morger, Obere Kirchstrasse 12
8304 Wallisellen, Telefon P 044 830 25 51,
Telefon Geschäft 044 265 39 39, Fax 044 265 39 29

Redaktion:
ARMEE-LOGISTIK, Postfach 2840, CH-6002 Luzern
Telefon 041 240 38 68 (vormittags), Fax 041 240 38 69
E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Verantwortlicher Redaktor:
Meinrad A. Schuler (-r.)

Ständige Mitarbeiter:
Oberst Roland Haudenschild
Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika)
Hptm Pierre Streit
Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus)

Rédaction Suisse Romande

Correspondance:
Michel WILD (mw)
Bundesbahnweg 1, 3008 Berne, téléphone privé 031 371 59 84,
prof. 0512 20 25 14

Internet:
Four René Hochstrasser / www.armee-logistik.ch

Jährlicher Abonnementspreis:
Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht
dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige
Abonnenten Fr. 32.-, Einzelnummer Fr. 3.80.
Postkonto 80-18 908-2

Adress- und Gradänderungen:
SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV,
Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53
E-Mail mut@fourier.ch

SOLOG-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle SOLOG,
Opfikerstrasse 3, 8304 Wallisellen, Telefon 044 877 47 17,
Fax 044 877 47 48, E-Mail: mut@solog.ch

Inserate:
Anzeigenverwaltung Armee-Logistik
Postfach 2840, 6002 Luzern
Telefon 044 265 39 39 (Hr. Morger), Fax 044 265 39 29
E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch
Inseratenschluss: am 10. des Vormonats

Druck:

Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53, ISDN 041 813 01 02

Satz:

Druckerei Triner AG Schwyz (Inserate)
Büro Schuler, vorm. Alber, Luzern (Text)

Vertrieb/Beilagen:

Druckverarbeitung Kurt Schär, Bernstrasse 281, 4852 Rothrist,
Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur
mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge
kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Redaktionsschluss:

Juni-Nummer: 10. Mai 2006



Member of the
European
Military Press
Association
(EMPA)